

Es existieren trotzdem zwei Verbände mit eigenen Richtlinien: der dänische „**Demeterbund**“ sowie der Verband „**ØKOLOGISK LANDSFORENING**“, welcher sowohl Öko-Landwirte, als auch verarbeitende Unternehmen und Verbraucher mit einschließt. Der Verband hat Richtlinien für ökologische Milchprodukte entwickelt. Einige dänische Molkereien sind Mitglied in diesem Verband.



Økologisk Landsforening

#### Innovativ:

Bioerzeugnisse werden in Dänemark auch direkt nach Hause geliefert: 35.000 Familien bestellen heute schon frische **Waren per Telefon oder Internet** bei **Aarstiderne** ([www.aarstiderne.com](http://www.aarstiderne.com)). Geliefert wird einmal die Woche, alle zwei oder alle drei Wochen. Bis zu 2 Tage vor Lieferung kann kostenfrei storniert werden. Man kann dabei zwischen neun verschiedenen Kisten mit frischem Bio-Gemüse der Saison und/oder Obst sowie weiteren „Spezialkisten“ (z.B. mit einer Reihe außergewöhnlicher Gemüsesorten) wählen. Als Gratisbeigabe bekommt man jeweils speziell auf den Inhalt der „Bio-Kiste“ zugeschnittene Rezepte mitgeliefert.

#### PROVIEH

Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V.

Teichtor 10 | 24226 Heikendorf/Kiel  
Tel. 0431. 2 48 28-0 | Fax 0431. 2 48 28-29  
[info@provieh.de](mailto:info@provieh.de) | [www.provieh.de](http://www.provieh.de)

#### Büro Brüssel

68, Avenue Michel-Ange | B - 1000 Brüssel  
Tel. 0032. 2. 739 62 67 | Fax 0032. 2. 739 62 79  
[bruessel@provieh.de](mailto:bruessel@provieh.de)

#### Spendenkonto

Postbank Hamburg  
Konto. 385 801 200 | BLZ 200 100 20

#### Kieler Volksbank e.G.

Konto. 54 299 306 | BLZ 210 900 07

#### PROVIEH

Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V. ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Beiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

#### Mitglied im



Erbschaften und Vermächnisse zugunsten **PROVIEH** – VgtM e.V. sind von der Erbschaftssteuer befreit.



## Bio einkaufen in Dänemark

### Durchblick bei Öko-Siegeln und Bio-Marken



## Dänemark

Bioerzeugnisse haben in Dänemark Aufwind: von 2005 auf 2006 stieg der Umsatz um 18 Prozent auf ca. 360 Mio. Euro. Die wichtigsten Sektoren sind **Milcherzeugnisse** (45 % des Gesamtumsatzes an Bioprodukten), **Obst und Gemüse** (ca. 20 %), aber auch **Getreide** und Getreideprodukte wie Haferflocken, Müsli, Brot, Pasta etc. (ca. 12 %). Dagegen hängt die ökologische Fleischerzeugung eher hinterher (ca. 8 %) und beschränkt sich hauptsächlich auf Rind- und Kalbfleisch. Verkaufsschlager ist und bleibt eindeutig die Milch: Ein Drittel der in Dänemark jährlich konsumierten **Frischmilch** ist organisch erzeugt.

Bis Anfang der Neunziger Jahre wurden Bioerzeugnisse in Dänemark noch meist im Direktverkauf, auf Wochenmärkten oder in Bioläden abgesetzt. Inzwischen werden aber 85 % aller organischen Erzeugnisse in den Supermärkten umgesetzt. Als führende Einzelhandelskette für Öko-Produkte konnte sich **Coop Danmark** mit den dazugehörigen Supermarktketten **Kvickly**, **Kvickly Xtra** und **Super Brugsen** durchsetzen, aber auch **IRMA** und andere kleinere Supermärkte vertreiben biologische Erzeugnisse; fast alle führen inzwischen auch Ökofleisch, und 17 % aller in Supermärkten verkauften Eier sind heute schon Bio-Eier. Insgesamt haben Bioprodukte in Dänemark aber erst einen Marktanteil von etwa 3,5 %. Die durchschnittliche Biobauernhofgröße beträgt ca. 50 ha, wobei fast ¾ von

ihnen auf dem Festland (in Jütland) liegen. In 2003 gab es schon über 3.700 ökologische Betriebe, die um die 180.000 ha also 6,7 % der landwirtschaftlichen Flächen Dänemarks bewirtschafteten.

**Neu:** seit April 2004 gibt es auch **ökologische Fischzucht** in Dänemark, vor allem **Forellenzucht**; das heißt: Es sind keine Farbstoffe im Futtermittel und nur eine Behandlung mit Antibiotika erlaubt. Allgemein ist die **EG-Öko-Verordnung** in Dänemark die landesweit verpflichtend gültige Regelung zum ökologischen Landbau. **Dänemark** hat aber mit Billigung der EU für manche Bereiche – zum Beispiel für die Tierhaltung, den Transport von Tieren und den Einsatz von Zusatzstoffen – **striktere Gesetze** erlassen.

Fast alle Öko-Produkte in Dänemark sind mit dem 1990 eingeführten **staatlichen Kontrollsiegel "Ø-Logo"** ("stats kontrolleret økologisk") gekennzeichnet, welches großes Vertrauen und einen sehr hohen Bekanntheitsgrad (94 %) genießt. Dieses Zeichen darf nur für Bio-Produkte eingesetzt werden, bei denen die dänischen Behörden die Betriebsstandorte für Erzeugung, Verarbeitung und Verpackung/Etikettierung kontrolliert haben bzw. sofern im Falle von Importwaren der letzte Verarbeitungsprozess in einer geprüften dänischen Firma stattgefunden hat. Umfragen haben gezeigt, dass die Dänen Bioimportwaren ohne dänisches Biosiegel nicht vertrauen (85 % Ablehnung). Zwei staatliche



Einrichtungen sind für die Kontrolle von Öko-Erzeugnissen zuständig:

- Das zum dänischen Ministerium für Lebensmittel, Landwirtschaft und Fischerei gehörige **„Direktorat für Pflanzenbau“** ist für die Verwaltung und Kontrolle der **Erzeuger** und deren Zulieferer zuständig.
- Die dem dänischen Ministerium für Familie und Verbraucherschutz unterstehende „Veterinär- und Lebensmittelbehörde“ ist ihrerseits für die Verwaltung und Kontrolle der Verarbeitung von ökologischen Lebensmitteln verantwortlich.

Die Kontrollen finden mindestens einmal jährlich statt und 25 % der Betriebe werden per Losverfahren für eine zusätzliche unangekündigte Überprüfung ausgewählt.

Seit 2002 wird neben dem staatlichen Kontrollsiegel auch das EG-Gemeinschaftsemblem stark



beworben, das bei der Bevölkerung ebenfalls gut bekannt ist. Öko-Produkte, die in Deutschland für den dänischen Markt produziert werden, können mit diesem Warenzeichen gekennzeichnet werden.

Verbände und private Richtlinien spielen in Dänemark dagegen eine untergeordnete Rolle, weil man dort allgemein (im Gegensatz zu vielen anderen europäischen Nachbarländern) dem Staat als neutraler Kontrollinstanz sehr großes Vertrauen entgegenbringt.